Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 4

Artikel: Film-Finanzierungs A.-G.

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-733217

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Lichtspieltheater-Verband Zürich

Ordenlliche Generalversammlung vom 12. April 1934, Nachm. 3 Uhr in Zürich (Restaurant du Nord) Kurzer Bericht

Die beinahe vollzählig besuchte Versammlung wurde vom Präsidenten, Herrn Wyler, um 3 Uhr 30 eröffnet und die

Wyler, um 3 Uhr 30 eronnet und die Anwesenden begrüsst.

Der Rechnungs- und Geschäftsbericht pro 1933, der jedem Mitglied mit der Einladung zugestellt wurde, ist vom Seretär auszugsweise über die hauptsächlichsten Punkte verlesen worden. Der Retitation der Schweizin Trophonder. nichten Funkte verlesen worden. Der Re-visionsbericht der Schweiz. Treuhandge-sellschaft wurde ebenfalls vom Sekretär verlesen, worauf die Versammlung dem Vorstand und dem Sekretär für ihre Ar-beiten dankte und einstimmig Decharge erteilte. Als Vorstandsmitglieder wurden erteilte. Als Vorstandsmitglieder wurden die bisherigen Herren und als Präsident Herr Wyler unter bester Verdankung der geleisteten Dienste einstimmig beslätigt. Als Kontrollstelle wurde wiederum die Schweiz. Treuhandgesellschaft bestimmt. Herr Präsident Wyler amtet nun schon seit vielen Jahren, sowohl als Präsident des Zürcher Lichtspieltheater-Verbandes als auch als Präsident des Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes als en gehört zu als auch als Präsident des Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes, er gehört zu den altesten Pionieren des Lichtspielwe-sens in der Schweiz. Die Bestätigung des Sebretärs Hr. Lang erfolgte ebenfalls ein-

sens in der Schweiz. Die Bestänigung des Sekretärs Hr. Lang erfolgte ebenfalls einstimmig unter bester Verdankung seiner dem Verband geleisteten Dienste. Als sehr wichtiges Traktandum hat die Versammlung die neue Billesteuer-Vorlage für den Kanton Zürich einer lebester unter bestehr zu der Kanton Zürich einer lebester wird verstelligten Diehelter. lage für den Kanton Zürich einer leb-haften und ausführlichen Diskussion un-terzogen, an der sich alle Anwesenden beteiligten. Da diese Vorlage zu den bis-herigen Lasten, deren das Lichtspielge-werbe ohnehin schon genug hat, eine neue ganz ungewöhnlich hohe Belastung be-deutet, hat die Versammlung auch zu un-tersuchen gehabt, ob es opportun sei, ge-gen die Vorlage eine Gegenaktion gemein-sam mit allen andern interessierten Krei-sen einzuleiten. Der Entscheid darüber wird einer in nächster Zeit stattfindenden wird einer in nächster Zeit stattfindenden Versammlung aller durch diese Vergnü-gungssteuer betroffenen Kreise (Verbände und Unternehmungen aller Art) abgeklärt werden. Ueber das neue Billetsteuer-Pro-jekt wird an anderer Stelle berichtet.

Die Versammlung behandelte auch eine Anfrage von interessierter Seite betreffend die Herausgabe einer schweizerischen Ton-wochenschau. Es wurde auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die einem solchen Unternehmen heute noch entgegenstehen. Immerhin ist die Anregung von der Ver-sammlung mit Wohlwollen geprüft wor-den, die zum Entschluss gelangte, dass das Projekt als solches zu begrüssen wäre und von den Theaterbesitzern auch unter-

stützt würde. Es wurde aber die Anregung gemacht, dem Initianten zu emp-fehlen, dass er sich mit einer oder meh-reren der bereits bestehenden ausländischen Wochenschau-Unternehmen — wie Fox, Ufa und Pathé — in Verbindung setzen soll zwecks Austausch der schweisetzen soll zwecks Austausch der schwei-zerischen Aufnahmen mit solchen aus dem Ausland. Eine Verständigung in dieser Beziehung wäre insofern sehr zu begrüs-sen, als dadurch die Möglichkeit bestehen würde, dass die schweizerischen Aufnahmen auch im Ausland in den Wochenschauen auf dem Austauschwege Aufnahme finden würden. Es wäre dies für die Schweiz eine nicht zu unterschätzende Propaganda-Möglichkeit im Ausland. Es wäre zu erwarten und zu wünschen, dass wäre zu erwarten und zu wünschen, dass die schweizerischen Behörden, speziell die Schweiz. Verkehrszentrale, SBB, Schweiz. Fremdenverkehrsverband usw., dieses Pro-jekt unterstützen würden. Hoffen wir, dass die massgebenden Stellen die nötige Einsicht über die grosse Bedeutung einer solchen Propagandamöglichkeit einsehen werden.

Unter Diversem orientierte Sekretär Lang die Mitglieder über die

Internationalen Film-Fest-Wochen in Wien,

welche vom 16. Juni bis 2. Juli 1934 stattfinden. Es ist Sekretär Lang durch Herrn Dr. Egghard, Präsident des Film-verleiher-Verbandes, die Anregung unter-breitet worden, es möchte zwecks Besuch dieser Film-Fest-Wochen durch schweizedieser Film-Fest-Wochen durch schweizerische Gäste der Kinematographie eine Gesellschaftsreise nach Wien organisiert werden, wie dies auch bei einer früheren Gelegenheit der Fall war. Die meisten Länder Europas beteiligen sich an diesem Fest und es findet bei diesem Anlass Wettbewerde statt über die Weltfilmproduktion, für Filmdarstellung, Filmregie, Bildaufnahmetechnik und Tonaufnahmen. Despleichen findet eine internationale Filmgleichen findet eine internationale Film-ausstellung « 40 Jahre Film » statt, die einen Ueberblick über die technische und künstlerische Entwicklung des Films bieten wird. Seltene Ausstellungsobjekte aus der Anfangszeit des Kinos und die allerneuesten Errungenschaften der Tonfilm-technik, sowie ein Muster-Aufnahme-Stu-dio für Tonfilme werden während dem Betrieb demonstriert. Die Vorprüfung für alle Wettbewerbe — auch für jenen der Weltfilmproduktion — beginnen am 16. Juni 1934

Juni 1934.
Die voraussichtliche Abreise der Schweizer Gäste würde Samstag, den 23. Juni stattfinden, wobei ein eintägiger Zwischenhalt in Salzburg vorgesehen ist. Zur Teilnahme an der projektierten Gesellschaftsreise sind alle im Film- und Kinowesen irgendwie beteiligten Kreise freundlichst eingeladen. Das Sekretariat wird die nächten Texa in Brutekseitingsbesonen. sten Tage ein Rundschreiben erlassen mit allen nähern Angaben. Etwaige Anfragen

sind ebenso an das Sekretariat zu richten welches auch die Anmeldungen für die Reise entgegennimmt.

Jos. LANG, Sekretär.

Film-Finanzierungs A.-G.

Film-Finanzierungs A.-G.

Am 29. März 1934 wurde das Kapital der Film-Finanzierungs Aktiengesellschaft, Zürich, von Sfr. 35.00.00.— auf Sfr. 50.00.00.— erhölt, wobei sich u. a. die Schweizerischen Bundesbahnen, die Schweizerische Verkehrszentrale, der Schweizer Hotelierverein, die Rhätische Bahn und einige andere am Fremdenverkehr interessierte Kreise beteiligt haben. Neu in den Verwaltungsrat wurde Horr Dr. Senger, Viec-Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale gewählt.

Die Gesellschaft hat bekanntlich den Zweck Filme, welche in der schweizerischen Landschaft spielen, zu finanzieren. Da der Film heute dieste Propaganda für unserem Fremdenverkehr darstellt, ist eine Unterstützung dieser Bestreung durch die am Fremdenverkehr interessierten Kreise zu begrüssen. Es ist zu hoffen, dass die Gesellschaft den schweizerischen Film in Zukunft weiter fördert und so dazu beiträgt für die Schweiz im Ausland zu werben. Bekanntlich haben andere Länder längst die werbende Wirkung des Films erkannt und eine einheimische Pilmindustrie geschaffen und es ist erfreulich, dass endich auch in der Schweiz der Wert des einheimischen Films erkannt wird.

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung bereits drei schweizerische Grossfilme, den « Wilhelm Tell» Film, den Film « Die weisse Majestar» und den Film « Das verlorene Tal» finanziert. Für das nächste Halbjahr sind deri weitere schweizerische Grossfilme in Vorbereitung.

KLEINE NACHRICHTEN

— Nach einer sechs-wöchigen Gastspiel-Tour-née in den grösseren Städten der Schweiz zu dem erfolgreichen Film der Cinévox S. A. Rei-fende Jugend ist Hertha Thiele am Freitag, den 23. März, wieder nach Berlin abgereist. Die Künstlerin erfreut sich über die grosse Begei-sterung, die ihr überall zuteil wurde.

Neubelebung in der Apparatenbau-Industrie.
 Die Firma Eugen Bauer G. m. b. H. in Stuttgart-Untertürkheim hat die «Kinoton» über-

ommen. Das ganze Lager der Kinoton ist an die Firma auer übergegangen und der gesamte Geschäfts-etrieb wurde nach Stuttgart-Untertürkheim ver-

legt.

Die Kinoton A.-G. selbst besteht vorläufig als
Abrechnungsstelle weiter, solange, bis die finanziellen Fragen der vor der Ubebrahme durch
die Kinoton gelieferten Anlagen erledigt sind.

Der Ufa-Grossfilm Gold mit Hans Albers und Brigitte Helm wird noch diese Saison er-

Töchter der Excellenz heisst die neue grosse Operette der Ufa mit Willy Fritsch, Käthe von Nagy, Hansi Niese und Hans Moser in der Haupt-rolle.

— Maë West der neue Paramount Star machte Sensation in Zürich und Basel in ihrem Film Ich bin kein Engel.

 Cleopatra der neue Cecil B. de Mille Film der Paramount soll an Ausstattung und Wucht Im Zeichen des Kreuzes noch übertreffen. — Martha Eggerth spielt die Titelrolle in dem Ufa-Grossfilm Czardasfürstin.

— Der Grossfilm Der Zarewitsch, nach der beliebten Operette von Franz, lief mit grossem Erfolg im Capitol-Theater Zürich. (Verleih: Monopol-Films A. G., Zürich.)

On va tourner...

Une société de production cinématographique vient de se constituer à Lausanne sous la raison sociale de Lemaniafilm S. A. Son programme annuel prévoit un minimum e quatre grand films en langue française. Les travaux préparatoires du dernier film,

une charmante comédie d'un auteur très connu — serait-ce Gottfried Keller — sont déjà commencés. On compte donner le pre-mier tour de manivelle le 15 mai.

Quelques artistes français de grande va-leur, ainsi que des techniciens de renom-mée internationale, ont assuré leur collabo-

Le cinéma français à l'étranger

Il m'arrive d'apprendre — écrit l'excellent heb-domadaire français < Pour Vous > — que tel film français triomphe dans un pays étranger, et la plupart du temps, le titre de la bande me fait dire :

rre: «Hélas!...» En général, c'est bien ce que nous avons noins recommandable, qui traverse nos fro ières.

En général, c'est bien ce que nous avons de moins recommandable, qui traverse nos frontières.

Lorsqu'il se plaint, le cinéma français ne doit pas tellement inculper la crise que ses propres errements! Des producers ont cru que pour faire gai, il fallait tomber dans les excès de libertinage, la plaisanterie grossière, voire l'ordure On a dédaigné les beaux livres; on a fait fi de la bonne humeur poux rechercher l'équivoque. On a tiré o l'oubli les pièces à trioir les plus plates, les histoires d'adultère pièces à trioir les plus plates, les histoires d'adultère pièces à trioir les plus plates, les histoires d'adultère pièces qui pratiquent la généralisation.

Avez-vous imaginé un instant quelle peut être la réaction d'un public de Rio-de-Janeiro lorsque, dans Rive gauche, il aperçoit une bribe du bal des Quat'Z-Arts, avec des seènes de saoilerie ?... Pour l'Avenida Rio Branco, cela représente la vice de Paris! Les jeunes gens de Paris! Les femmes de cambriolage par la grande vedette et dont elle tombe amoureuse... pour une nuit... Trottoir... Antichambre de la Salpértière.

L'admirable propagande pour l'étranger! Or, notes-le bien. Sous ce vocable : étranger, nous avons la Suisse romande, la Belgique tout nuitère... Dans ces pays-là, on n'est plus en France ; on enregistre et on juge...

Ne pensez pas que Lausanne et Bruxelles poussent un : < Oh! > d'admiration béate devant tout ce qui arrive de Paris, et regardent, de très bas, le sommet de lumière qu'est notre capitale. On apprécie, souvent avec sévérité... presque toujours avec clairvoyance.

Nous restons confondus en voyant l'insensible déclin de certaines amitiés, et nous ne songeons pas que cette décroissance est le résultat de faits en apparence infimes, mais trop souvent répétés.

Ce que est plus regrettable, et plus dangereux, éest que ces changements d'opinion, ces décrois

de faits en apparence infimes, mais trop souvent répétés.
Ce qui est plus regrettable, et plus dangereux, c'est que ces changements d'opinion, ces décroissances d'affection, se traduisent, en Europe et outre-mer, par des actes économiques ou politiques qui dépassent, hors de proportion, tout ce qui les avait produits.

Sur nombre de films, il faudrait écrire: « Défense d'exporter! ».

Très justement dit, aimable confrère.

S.O.S. Iceberg

une œuvre grandiose de l'Universal, tournée dans les glaces éternelles de l'Arctis. — Mise en scène du Dr Ar-nold Fanck. — Un événement ciné-matographique inoubliable.

Monopol-Films

≖ Zurich Œ

(En marge de la Vie) Le plus émourant, le plus humain des romans d'anour, qui fut joué à Paris pendant plus d'une année sans interruption, avec un succès inouï

Back Street



(Son Altesse Impériale) Un film de classe d'après l'opérette de Franz Léhar, interprété par le couple le plus jeune et le plus sympathique qui soit : Marie Glory et Georges Rigaud.



Bauer **Fabrikaten**

EINRICHTEN. VERLAN-GEN SIE PROSPEKTE von

A. HÖLZLE-HUGENTOBLER

Une affaire

Train de 8 h. 47

avec BACH et FERNANDEL

René STEFFEN CORCELLES TÉL. 72.92

Un film ADMIRABLE

Triomphe à Genève et à Lausanne.

Incontestablement le plus formidable succès de la saison.

MONOPOLE PATHÉ FILMS S.A., GENÈVE